

Georg Neuhauser • Tobias Pamer • Andreas Maier • Armin Torggler

BERGBAU IN TIROL

Von der Urgeschichte
bis in die Gegenwart

Nord- und
Osttirol
Südtirol
Trentino



Neuhauser / Pamer / Maier / Torggler
Bergbau in Tirol



Georg Neuhauser / Tobias Pamer
Andreas Maier / Armin Torggler

BERGBAU IN TIROL

**Von der Urgeschichte
bis in die Gegenwart**

Die Bergreviere in Nord- und Osttirol,
Südtirol sowie im Trentino



Tyrolia-Verlag · Innsbruck-Wien

 **ATHESIA** VERLAG

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	6
I. Einleitung	8
Tirol als Bergbauzentrum Europas	10
Die Anfänge des Bergbaus in der Ur- und Frühgeschichte	14
Vom königlichen Bergregal und der Entstehung der Berggerichte	29
Erzsuche, -abbau und -aufbereitung	55
Schmelzprozesse	69
II. Die Bergreviere nördlich des Alpenhauptkamms	74
Schwaz – „ <i>Haubt unnd Muetter aller anndern Perkhwerch</i> “	76
Das Berggericht Rattenberg	103
Die Bergbauregion Kitzbühel	113
Der Bergbau im Brixental	134
Zwischen Bischof und Herzog – der Bergbau im Zillertal	138
Das weiße Gold von Hall in Tirol	151
Der Bergbau im Stubaital und Hötting	181
Das Berggericht Imst und der Bergbau im Oberinntal	190
Der Bergbau im Außerfern und das Messingwerk von Pflach	202
III. Die Bergreviere südlich des Alpenhauptkamms	208
Gossensaß-Sterzing – das älteste Berggericht Tirols	210
Das Berggericht Klausen und der stete Streit um das Bergregal	232
Das Berggericht Taufers – „ <i>von wegen des puchsengeissen</i> “	242

Die Berggerichte Lienz und Windisch-Matrei	251
Das Berggericht Nals-Terlan	266
Das Berggericht Trient-Persen/Pergine	272
Der Bergbau in den Revieren am Nons- und Sulzberg (Val di Non/ Val di Sole)	282
Das Berggericht Primör/Primiero – zwischen Venedig und Österreich	285
IV. Rund um den Bergbau	292
Holz – vom (fast) unbegrenzt verfügbaren Gut zur stark regulierten Ressource	294
Bergbau und Umwelt	312
Lebens- und Betriebsmittelversorgung der Bergreviere	320
Die Rolle von Kirche und Religion im Tiroler Montanwesen	331
Medizinische Versorgung und Gefahren am Berg	345
Migration im Tiroler Bergbau	364
Fazit – der Tiroler Bergbau in Geschichte, Gegenwart und Zukunft ...	386
V. Anhang	399
Die Bergrichter Alttirols	399
Längen, Gewichte, Geldeinheiten und sonstige Maße	417
Abkürzungsverzeichnis	421
Anmerkungen	422
Literaturverzeichnis	448
Glossar	466
Personenregister	474

Vorwort

Gewidmet unserem lieben Bergbaukameraden Peter Gstrein, dem unermüdlich forschenden „Stollenpeterle“ († 2021).

Im ersten Drittel des 20. Jahrhunderts erschienen die Überblickswerke von Max von Wolfstrigl-Wolfskron (1902/3) und von Robert von Srbik (1929). Diese stellten für die nächsten rund hundert Jahre die Zusammenschau der montanhistorischen Entwicklung Tirols dar. Angesichts dieser Tatsache müssen sich die Autoren dieses Werkes den selbstkritischen Fragen stellen: Braucht es im ersten Drittel des 21. Jahrhunderts ein neues Überblickswerk über den historischen Bergbau im Tiroler Raum? Ist Bergbaugeschichte überhaupt noch zeitgemäß? Vermag die montanhistorische Forschung substanziell zur Lösung von Fragestellungen der Landesgeschichte und der überregionalen historischen Entwicklungen beizutragen? Ist Bergwerksgeschichte ein Fachgebiet rein für Spezialisten, Freaks oder Nerds?

Zwei Umstände können eine Antwort auf diese Fragen liefern: Zum einen geht es im Bergbau um die Gewinnung, Verarbeitung und Bereitstellung mineralischer Rohstoffe – Ressourcen also –, die zu allen Zeiten nahezu unverzichtbar waren und gerade heute vor dem Hintergrund der aktuellen Energiekrise und der rasanten technischen Entwicklung von größter Bedeutung sind. Von der Verfügbarkeit von Metallen aller Art hängen große Wirtschaftskreisläufe ab. Der Montansektor stellt daher eine ganz wesentliche Sparte der Wirtschaftsgeschichte dar. Zudem hat neben der Landwirtschaft kaum ein Wirtschaftszweig in der vorindustriellen Zeit die Umwelt so stark geprägt wie der Bergbau. Für den Alttiroler Raum liegt daher die Bedeutung der Montangeschichte seit der Prähistorie auf der Hand. Der Reichtum an Erzen, Salz und allem voran Silber führte dazu, dass sich das Land im Gebirge in der frühen Neuzeit zu einem führenden Montanzentrum Europas entwickelte.

Demgegenüber lehrt – zweitens – ein Blick in die Geschichtsbücher über den Tiroler Raum, dass sich auch renommierte Fachleute schwertun, den

Bergbau dieser Region in seiner Bedeutung richtig zu erfassen. Meist bildet dieser Themenbereich nicht mehr als eine Randbemerkung oder den berühmten kleinen Absatz.

Es ist daher das Ziel der Autoren, einen allgemein verständlichen Überblick über dieses durchaus komplexe Thema zu schaffen, der dem aktuellen Forschungsstand Rechnung trägt. Dazu wurde auf vorhandene Literatur, aber auch auf bislang unerforschtes Quellenmaterial zurückgegriffen.

Die Darstellung der Entwicklungen der verschiedenen Bergbauregionen Alttirols bildet den Kern dieses Werkes. Erweitert um verwandte Themenbereiche und den aktualisierten Kenntnisstand versteht sich dieses Buch aber nicht nur als ein Beitrag zur Geschichte der heutigen Europaregion Tirol-Südtirol-Trentino, sondern möchte den Lesenden auch die große Bedeutung und Tragweite des Montanwesens früherer Zeiten spannend und informativ näherbringen.

Wir möchten ein herzliches Dankeschön an die zahlreichen Unterstützenden dieses Projektes richten, ohne deren Hilfsbereitschaft die Umsetzung des vorliegenden Werkes in dieser Weise nicht möglich gewesen wäre. Vor allem zu nennen sind hier der Bergwerks- und Museumsverein Villanders, das Bergbau- und Hüttenmuseum Brixlegg, der Bergwerksverein Tarrenz, das Tiroler Landesarchiv, das Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum, Christoph Bartels und Julia Hörmann-Thurn und Taxis. Herzlichsten Dank und gute Lektüre!

Glück auf!

Die Autoren